



# Das Kleinod nimmt Form an

## Schüler der Berufsbildenden Schulen bauten Fenster und Türen in der Alten Kapelle ein

VON CHRISTIAN MARKWORT

**Osterholz-Scharmbeck.** Anne Voß strahlte über das ganze Gesicht. „Es ist noch viel schöner geworden, als ich je zu hoffen gewagt hatte“, freute sich die „Hausherrin“ der Kirchengemeinde St. Marien. Ihre Freude galt der „Alten Kapelle“ auf dem Gelände des Osterholzer Friedhofs. Das Kleinod aus dem 18. Jahrhundert war in den vergangenen Wochen aufwändig restauriert worden und die Arbeiten hatten Kirchenvorstand und Gemeinde lange in Atem gehalten. Zwar sei noch immer eine Menge zu tun, „aber so langsam kann man sich vorstellen, wie es hier einmal aussehen wird“, sagte die Pastorin.

Seit 1968 verkam das Bauwerk mehr oder weniger zu einem geheiligten Abstellraum. Nach und nach verfiel es immer stärker, das Schlimmste stand zu befürchten (wir berichteten). Mit Hilfe vieler Spenden aus der Bevölkerung und unter tatkräftiger Mithilfe verschiedener ortsansässiger Handwerksbetriebe konnte die Kapelle vor dem endgültigen Verfall bewahrt werden. „Nun bekommt die Kreisstadt endlich wieder einen echten Hingucker, der das gesamte Stadtbild erheblich aufwertet.“, war sich Voß sicher.

Ein herzliches „Dankeschön“ war auch für die jüngsten Mitglieder der Bau- und Restaurierungstruppe fällig: Neun Schüler

der Berufsbildenden Schulen (BBS) Osterholz hatten sich in den vergangenen vier Wochen ganz intensiv in die Arbeiten eingebracht. Im Rahmen ihres Fachunterrichts hatten die Schüler der Produktionsklasse (PK) Deko vier Fenster und die beiden Türflügel des Portals „in Schuss gebracht“. In insgesamt 40 Arbeitsstunden haben sie unter Leitung ihrer beiden Lehrer sowie der Handwerker mit Vermessen, Hobeln und Einbau der Wandöffnungen verbracht.

„Das hat richtig Spaß gemacht“, erklärte zum Beispiel die 16-jährige Jacqueline. Und ihr Klassenkamerad Otto (17) könnte sich sogar vorstellen, später selbst einmal als Tisch-

ler zu arbeiten – nach ihrer Berufsschulabildung versteht sich.

Die beiden Fachlehrer Lühr Ahrens und Lutz Hollman zeigten sich äußerst angetan von dem nimmermüden Engagement der Schüler. „Sie waren alle enorm fleißig und haben toll mitgezogen“, lobte Hollmann und Ahrens fügte hinzu, „dass sich alle auf ihre Schulter klopfen können für diese tolle Leistung“.

Pastorin Anne Voß – übrigens als Religionslehrerin an der BBS tätig – überreichte den jungen Leuten eine große Tüte mit Weihnachtskekzen und umarmte einige von ihnen zum Dank ganz herzlich.



Pastorin Anne Voss (links) freut sich über die tatkräftige Unterstützung durch die Schüler der BBS.

FOTO: MARKWORT